

# Offen für Nutzer weit herum

Die Medienstelle des Katechetischen Instituts hält ihre reichen Bestände für alle bereit

Von Christoph Hahn

Flüchtige Besucher müssten die Medienstelle im Katechetischen Institut (KI) auf dem Areal der früheren Jugendbildungsstätte Haus Eich an der Eupener Straße in Aachen für eine Art von multimedialer Wundertüte halten.

Der Grund ist: Hier gibt es gerade für Ehrenamtler, die sich mit der Vermittlung des Glaubens befassen – aber selbstverständlich nicht nur für sie – ein reiches Angebot vom Kunstdruck über das Dia und den Film auf DVD bis hin zur Fachzeitschrift oder dem Buch. Dabei erweist sich die von Rainer Oberthür, dem Ständigen Stellvertretenden Direktor des KI, geleitete Medienstelle als wahre Fundgrube, allein weil sie mit etwa 45 000 Büchern und Zeitschriftenbänden sowie rund 14 000 audiovisuellen Medien solide und breit gefächert aufgestellt ist.

## Auch über das Internet Zugang zu den Medien

Firmkatecheten, Mütter, die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten: Sie alle und noch andere Menschen sind bei den Mitarbeitern der Medienstelle an der richtigen Adresse. In den Räumen im Erdgeschoss



Anno Hamacher ist wissenschaftlicher Mitarbeiter, Karla Siegers religionspädagogische Beraterin im KI.

des KI stehen sieben Fachkräfte, darunter der wissenschaftliche Mitarbeiter Anno Hamacher und die religionspädagogische Beraterin Karla Siegers, den Besuchern Rede und Antwort – und helfen ihnen als Wegbereiter, einen Zugang zu den Beständen zu finden.

Doch den können sich die Nutzer in spe schon von zu Hause aus verschaffen – im Internet unter der Adresse me-

diensstelle.kibac.de. Denn niemand soll von der Nutzung der Medien ausgeschlossen sein, nur weil er (oder sie) in der Eifel, am Niederrhein oder im deutschsprachigen Ostbelgien wohnt. Die Aachener Stelle will halt weit über die Grenzen ihrer Räume hinausreichen.

## Katholisch finanziert, aber ökumenisch offen

Das große Plus der Mitarbeiter ist und bleibt jedoch der persönliche Kontakt – zum Beispiel im Zuge von Einzel- und Gruppenführungen, die auf Anfrage (Rufnummern 02 41/6 00 04-31 und -32 sowie E-Mail-Adresse medienstelle.ki@bistum-aachen.de) durchaus möglich sind. Ob nun altersgemäße Gebetbücher gesucht werden oder Bildergeschichten zu den zentralen Themen von Leben und Tod Ausgangspunkt für den religiösen Dialog werden sollen: Hamacher, Siegers und ihre Kolleginnen geben gerne im persönlichen Gespräch Aus-

kunft. Und für das Sichten von Filmen (die in Aachen inklusive der Vorführrechte ausgeliehen werden) steht sogar ein eigener kleiner Raum zur Verfügung.

Seinen Adressatenkreis hat das Team dabei fest im Blick: „Wir sind für Multiplikatoren zuständig, für Menschen, die mit anderen Menschen in religiösen Bezügen tätig sind“, sagt Anno Hamacher und verweist auf die pädagogische Orientierung sowohl der Medienstelle als auch ihrer Nutzer, die ein Spektrum „vom Kita- bis zum Gemeindebereich abdecken“. Die Bestände charakterisiert der ausgebildete Religionslehrer als „Mischung aus theoretischen Werken und praxisbezogenen Materialien“. Seine Kollegin Karla Siegers hebt einen Schwerpunkt besonders hervor: „Wir wählen sehr gut aus der Fülle biblischer Bilderbücher aus.“ Darüber hinaus ist ihrem Mitstreiter Hamacher die breite Basis der Arbeit wichtig: „Wir sind katholisch finanziert, aber ökumenisch offen.“



45 000 Bücher und 14 000 audiovisuelle Medien warten im KI auf die Benutzer. Fotos: Christoph Hahn